

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Historie der Eidgenossen

Von dem Bunde der zehn Kantone in 1481. bis zu dem boromäischen
Bunde in 1586.

Tscharner, Vincenz Bernhard von

[Zürich], 1768.

VD18 90529499

Inhaltsverzeichnis

urn:nbn:de:gbv:45:1-11327

Inhalt.

Des
Zweiten Abschnittes
Fortsetzung.

Von dem fernern wachstume
der Eidgenossenschaft,
biß zu der Refor-
mation.

Siebendes Buch.

Vom beschlusse des fünfzehnten
Jahrhundertes, biß zu der auf-
nahm des Landes Apenzell in
den Schweizerbund.

S. I. Verschiedene denckungsart in den
Kantonen bey diesem zeitpunkte. Sei-
te 1. Bern und Friburg müssen den
X 3 ans

Inhalt.

- andern Kantonen wegen denen im
burgundischen kriege gemachten ero-
brungen eine summ bezahlen. 7.
- 1484
- S. II. Anlaß und errichtung des ers-
ten bürgerrechtes der statt Bern mit
den Münstertalern. 9.
- 1486
- S. III. Auslauf zu Zürich; proceß des
Bürgermeisters Waldmann. 12.
- 1489
- S. IV. Mißvergnügen unter den Kan-
tonen. 23. Die Apenzeller und S.
Galler zerstören das neue Kloster des
Abtes zu Roschach; sie werden von
den Kantonen mit bewaffter hand ges-
traft. 25.
- 1490
- S. V. Ursprung der kriege in Itas-
lien. 29. Schnelle erobrunge des
Königes Karl des VIII. von Frank-
reich 33. er verliert das meiste wies-
der. 36.
- 1493
- 1494
- S. VI. Stellung und politik der Fürs-
ten von Oesterreich. 41. Ursprung
des S. Jörgen-bundes in Schwa-
ben. 45.

S. VII.

Inhalt.

- §. VII. Ursprung des Krieges zwischen den Eidgenossen und dem schwäbischen bunde. 49. 1498
- §. VIII. Zustand der Graubündner 60. Sie werden mit sieben Kantonen verbündet. 64. Anfang der thätlichen feiten. 65. Gefecht bey Luciensteig. 69. Schlacht bey Bregenz. 73. 1499
- §. IX. Bund der Kantone mit Ludwig dem XII. Könige in Frankreich. 77. Gefecht im Bruderholze bey Basel. 79. im Schwaderloch bey Costanz. 82. an dem Lanzengasterberge bey Frastenz. 83.
- §. X. Ankunft des Kaisers Maximilian zu Costanz. 87. Gefecht auf der Malsersheide. 89. Schlacht zu Dornach vor Basel. 96. Friede, worin den Eidgenossen das Landgericht im Thurgäu abgetreten wird. 100.
- §. XI. Ludwig Sforza. Herzog von Meyland fällt in des Königes von Frankreich hände. 101, 103. Sechs Kantone erneuern die Erbvereinigung mit Oesterreich. 104. 1500

Inhalt.

- 1501 S. XII. Basel und Schaffhausen werden in den Schweizerbund aufgenommen. Aeltere geschichte der statt Basel. 105. der statt Schaffhausen. 110.
- 1503 S. XIII. Streit des Königes mit den drey Waldstätten Uri, Schweiz, Unterwalden, wegen Bellenz. 103, 114.
- 1509
1510 Unterhandlungen des Kaisers, des Königes von Frankreich und des Papstes durch den Bischofen Schinzer zu Sitten. 117, 119.
- 1511 S. XIV. Seltsame geldforderung einiger Kantone an den Herzog von Savoy. 124. Die Eidgenossen zerfallen mit dem Könige Ludwig dem XII. 127. Sie jagen die Franzosen aus dem Meiländischen. 130. Sie machen sowohl als die Bündner erobrungen in der Lombardie, und besetzen Welschneuburg. 133. Sie setzen den Herzog Maximilian in Meiland ein.
- 1513 S. XV. Stolz der Eidgenossen; unterhandlungen der Fürsten mit denselben. 135. Sie schlagen die Franzosen vor Novara. 140. Bewegungen

Inhalt.

gen des volkes in den Kantonen.
144. Die Eidgenossen fallen in Bur-
gund ein; Betrügerlicher verglich vor
Dijon. 146.

§. XVI. Apenzell wird zum drenzehnten
Orte der Eidgenossenschaft auf-
genommen. 149. Costanz verfehlt
die gleiche absicht. 150. Müllhau-
sen und Rottwyl werden zugewand-
te Orte. 152.

§. XVII. Franz der I. besteigt den
thron von Frankreich. 154. Er
treibt die Eidgenossen in der bluti-
gen schlacht bey Marignan ab. 159.
und bemächtigt sich von Meiland.
163.

§. XVIII. Ein theil der Kantone tritt
auf die französische seite. 164. Der
friede mit Frankreich wird geschlos-
sen. 167. nach der erwählung Karls
des V. zu der Kaiserwürde schliessen
zwölf Kantone mit Frankreich eine
vereinigung. 173. Begriffe vieler
Eidgenossen von diesen verbindun-
gen. 175. unvorsichtiger angriff vor
Bicocca. 179. Tod des Kardinals
Schinner. 180.

X 5

Dritter

Inhalt.

Dritter Abschnitt.

Von dem anfang der Reformation bis zu dem letzten Landesfrieden in 1712.

Achtes Buch.

Von dem anfang der Reformation bis zu dem Religions- und Landesfrieden von 1531.

§. I. Von den ursachen der macht und des verfalles der römischen Kirche. 131.

§. II. Von den umständen, die die Reformation vorbereiteten. 186.

1518
1522 §. III. Die ersten Reformatoren in der Schweiz. 191.

§. IV.

Inhalt.

- S. IV. Erste disputation zu Zürich.
201. Anfänge der Reformation auch
an andern orten. 205.
- S. V. Fernere fortgänge derselben und 1525
daraus entstandene bewegungen. 208.
Ursprung der sekte der Widertäu-
fer. 213. Die Bündner erneuern
und befestigen ihre bünde. 216.
- S. VI. Krieg zwischen dem Kaiser und
dem König in Frankreich. 217. Franz
der I. wird bey Pavia gefangen. 220.
- S. VII. Aeltere geschichte der statt
Genf. 222.
- S. VIII. Schicksale der landschaft Waat
bis zu dem zeitpunkte des burgundi-
schen krieges. 229. Fortsetzung der
genferischen geschichte. 232.
- S. IX. Gemeinschaftliche bemühungen 1516
des Herzogen Karls des III. und 1518
des Bischofen, Genf dem hause Sa-
foy zu unterwerfen. 235.
- S. X. Der Herzog bemeisterte sich der 1519
statt. 241. und hindert ihre verbins-
dung mit Friburg. 243.
- S. XI.

Inhalt.

- 1525 §. XI. Desselben strenge regierung;
die vertriebenen nehmen ihre zuflucht
1526 zu den Kantonen. 248. Bund der
drey stätte Bern, Friburg und Genf.
250. desgleichen der beyden erstern
mit Losanen. 253.
- §. XII. Disputation zu Baden auf
veranstaltung der Katoliken. 257.
1527 Reformation der statt und landschaft
1528 Bern, nach daselbst gehaltener dispu-
tation. 260.
- §. XIII. Beurtheilung der denckungs-
art beider parteyen. 266. Spaltung
unter den evangelischen; Schwär-
meren der Widertäufer. 272.
- 1529 §. XIV. Die Reformation in Bünd-
ten. 276. Zu G. Gallen und im
Toggenburg. 278. In Glaris. 280.
- §. XV. Zu Basel. 285. Zu Müllhau-
sen, Schafhausen und Biel. 293.
- §. XVI. Policen der reformierten in
kirchensachen. 296. Folgen der Res-
formation. 300. besonders in den ge-
meinschaftlichen Bogtenen.
- §. XVII.

Inhalt.

- §. XVII. Unwillen unter den Kantonen. 305. Aufstand im Kanton Bern. 307. Die Zürcher verwehren die erwählung eines Abtes zu S. Gallen. 311. Fünf katholische Orte und sechs evangelische ziehen wider einander zu felde. 313. Man vergleichet sich wieder. 315.
- §. XVIII. Die reformierte parthen wird zu Nothwyl ausgejagt. 317. Sie ziehn auch in Soloturn den kürzern. 320. Farel predigt die Reformation in dem südlichen theile von Helvetien. 321.
- §. XIX. Fortgang der Reformation im Münsterthale, zu Welschneuenburg, und in den gemeinen Vogteyen. 325. 1530
- §. XX. Krieg der Bündner und der Eidgenossen mit Medici dem Castellanen von Müß am Comersee. 330. 1531
- §. XXI. Die Zürcher suchen die Reformation im S. Gallischen zu befestigen. 342. Anlaß des Kapelerkrieges. 347.
- §. XXII.

Inhalt.

§. XXII. Sieg der Katoliken bey Kappel, 353. am Zugerberge. 358. Landtsfriede. 360. Folgen desselben zum nachtheile der Reformation. 363.

Neuntes Buch.

Von dem beschlusse des einheimischen kriegs in 1531. bis zu errichtung des sogenannten güldenen oder boromaischen bundes in 1586.

§. I. Schicksale der Reformation in Deutschland. 371. Unruhen zu Genf nach dem bunde dieser statt mit Bern und Friburg. 377.

§. II. Farel's bemühhungen, die Reformation in dem französischen theile der Schweiz einzuführen. 385. Diese lehre wird aus Soloturn verbannet, 389. in andern Kantonen aber beygehalten und befestiget. 391.

—
1532

§. III.

Inhalt.

- | | |
|---|---|
| §. III. Derselben einföhrung in Genf. 394. wodurch die befreung dieser statt befördert wird. 398. Unruhen zu Genf wegen der Reformation. 394. Entweichung des Bischofen. 398. Friburg kündigt den bund mit Genf auf. 400. | <hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> 1533
<hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> 1534
<hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> 1532
<hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> 1533
<hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> 1534 |
| §. IV. Umstände, welche die anliegenheiten von Genf und die absichten der Berner begünstigen. 402. Letztere erobern die Waat. 406. | <hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> 1535
<hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> 1536 |
| §. V. Die Friburger und Walliser nehmen theil an dieser erobrung. 413. Die Reformation wird in der Waat eingeföhrt. 417. | |
| §. VI. Folgen der Reformation, 424. besonders zu Genf. 426, 429. Streit der Rottwyler mit den Edlen von Landenberg. 431. | <hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> 1540
<hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> 1541 |
| §. VII. Hinternisse der Kirchenversammlng. 434. Religionskrieg in Deutschland, in welchem die evangelischen untenliegen, 436. und die | <hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> 1544
<hr style="width: 50px; margin: 0 auto;"/> 1546
Reichs |

Inhalt.

- 1548 Reichsstadt Costanz ihre freyheit verliert. 438.
- 1551 §. VIII. Mißtrauen unter den Eidgenossen. 445. Erneuerung des französischen bundes. 448. Neuer Religionskrieg in Deutschland; Bern und Friburg bereichern sich durch den verfall des gräflichen hauses von Griers. 449.
- 1554 § IX. Kalvins strenger gebrauch seines ansehens in Genf erweckt verschiedene unruhen. 454. Servets proceß. 459. Ewiges bürgerrecht zwischen Bern und Genf. 466.
- 1558
- 1557 §. X. Streit wegen der nachfolge in der Graffschaft Neuenburg, 467. wegen den verbotten des Reiselaufens im Thurgäu. 472.
- 1554 §. XI. Die Reformation wird im Luggarischen unterdrückt. 475. Religionsunruhen und kriegsdienste der Schweizer in Frankreich unter Heinrich dem II. 478.
- 1559

§. XII.

Inhalt.

- S. XII. Unter Franz dem II. und Karl dem IX. 484. Bern tritt das Chablais an den Herzog von Savoy wieder ab. 489. 1561
1563
- S. XIII. Beschluß der Kirchenversammlung zu Trident 493. und der unruhen von Glaris. 494. Karls des IX. unterhandlungen mit den Kantonen; unruhen in seinem reiche. 495. 1564
1565
- S. XIV. Friede zwischen Savoy und Genf. 500. Bürgerliche kriege in Frankreich; mordnacht der S. Barthelemi. 503. 1570
1572
- S. XV. Unruhen in Bündten; errichtung des Drenseiglerbriefes. 507. Neue unruhen in Frankreich. 511. 1574
1575
- S. XVI. Die ehrbegierde des jungen Herzogen von Savoy veranlasset den Bund Frankreichs mit Bern und Genf. 514. Streit wegen der nachfolge von Valendis. 519. 1579

XX

S. XVII.

Inhalt.

1580 S. XVII. Verschiedene bündel der Katholischen in der Schweiz. 521. Erster päpstlicher Nuntius zu Lucern. 526. Der Herzog von Savoy besunruhiget Genf. 527.

1582 S. XVIII. Bern tritt der vereinigung der XI. Kantone mit Frankreich bey.
1584 530. Erdfall bey Yvorne. 533. Anlaß zu stiftung des boromäischen oder güldenen Bundes der Katholischen in der Schweiz. 535.
1586

Historie

Neuntes Buch.

Von dem beschlusse des einheimischen krieges in 1531. bis zu errichtung des sogenannten güldenen oder borsromäischen bundes in 1586.

S. I.

In Deutschland waren damals die gemüther nicht minder durch den religionseifer aufgebracht. Doch war derselbe noch in keinen wirklichen krieg ausgebrochen. Allbereit vor Luthers auftritt hatten sich die Reichsstände vielfältig über die ausschweifungen des päpstlichen ansehens beklagt. Ihre Prälaten mußten die wahl, die bestätigung, die besiznehmung ihrer würden, theuer bezahlen; der türkenkrieg war zu oft ein vorwand zehnden zu fordern; durch den ablastkram, das jubelann von 1500. und die steuer zum S. Petersbau, waren die kraise an baarem geld erschöpft worden. Als in diesen umständen Luther wider die Indulgenzien zu eifern angefangen, haben sich überhaupt die Stände seine kühnheit gefallen lassen. Der hochmüthige abschlag der Päbste auf alle einladungen zu einer verbeßrung der mis-

U a 2

bräu